

Tourismus in Arbon - Wohin geht die Reise?

Anlässlich der HV von Arbon Tourismus hat unser Stadtpräsident Andreas Balg die Zukunft resp. das Projekt eines regionalen Tourismusinfocenters in Romanshorn vorgestellt. Als Folge davon soll sich in Arbon einiges ändern. Ob wir das wollen, wurde aber niemand gefragt.

Das Infocenter in Arbon – demnächst 20 Jahre alt – wird von drei Damen mit total rund 140 Stellenprozenten betrieben. Die öffentliche Hand zahlt total FR. 98'000 pro Jahr (Fr. 75'000 Arbon, je Fr. 7'000 Roggwil und Steinach und Fr. 9'000 Egnach) an den Betrieb. Die Abrechnung hat gezeigt, dass das Infocenter rund Fr. 80'000 bis Fr. 100'000 pro Jahr noch selber erwirtschaften muss. Immerhin sei festgehalten, dass die Stadt Arbon früher 125'000 und eine Zeit Fr. 100'000 an Beiträgen geleistet hat. Der heutige Betrag ist in einer Leistungsvereinbarung festgeschrieben.

Es liegt auf der Hand, dass bei einem regionalen Infocenter die Beiträge der Aussengemeinden an Arbon eher wegfallen. Ebenso sollen in Zukunft alle Beiträge der Hotels direkt an Thurgau Tourismus fließen. Das bedeutet, Arbon resp. das Infocenter wird einiges an Einkommen einbüßen. Wenn nun die Stadt Arbon auch ihren Beitrag kürzt oder streicht, ist dies schlicht und einfach der Todesstoss für das Infocenter.

Eine Schliessung und damit eine Verlegung der Arbeitsplätze ins Stadthaus sehen wir als nicht praktikabel an. Wenn man das Infocenter besucht, stellt man schnell fest, dass viel Material gelagert ist (Werbung, Prospekte etc.) Dies müsste im Stadthaus auch Platz (in Griffnähe) haben. Die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung und des Infocenters sind nicht gleich und und.... Wenn schon ins Stadthaus verlegen, dann müsste auch konsequenterweise das Personal des Infocenters von der Stadt angestellt werden. Dies würde aber mit Sicherheit wesentlich teurer als die heutigen Fr. 75'000 pro Jahr.

An der HV, aber auch seither in unzähligen Gesprächen, hat sich gezeigt, dass die Arbonerinnen und Arboner eine Schliessung und eine Kürzung des Stadtbeitrags ablehnen. Vielmehr wurde sogar eine Erhöhung auf wieder Fr. 100'000 gefordert. An der HV wurden unter andern folgende Argumente vorgetragen:

- Arbon ist Bezirkshauptort und nicht Romanshorn
- Arbon trifft keine Schuld, dass Thurgau Tourismus und Romanshorn es bisher nicht geschafft haben, ein eigenes Infocenter aufzubauen
- Für die Arboner Altstadt wäre eine Schliessung mehr als schlecht, da nützten auch keine Strassenpflasterungen mehr etwas für die Aufwertung. Das Infocenter bringt neben dem Medizinischen Zentrum am meisten Besucher in die Altstadt.
- Für das Saurer Museum und das Historische Museum werden Führungen organisiert. Allein im Jahre 2017 wurden für das Saurer Museum 250 Führungen mit mehr als 8000 Gästen durch das Infocenter organisiert.

Alle diese Argumente führen uns zu den drei entscheidenden Fragen :

1. Kann der Stadtrat verbindlich zusagen, dass er alles unternehmen wird, damit das Infocenter an der Schmidgasse 5 nicht geschlossen werden muss.
2. Ist der Stadtrat bereit, auch weiterhin mindestens Fr. 75'000 pro Jahr an das Infocenter zu leisten?
3. Die angestrebten Fr. 50'000 jährliche Beiträge an ein regionales Infocenter in Romanshorn müssen auf dem ordentlichen Budgetweg eingeholt werden. Der SR hat nur eine Kompetenz von Fr. 30'000 für wiederkehrende Beiträge. Liegen wir da richtig?

Je nach Antworten des Stadtrates müssen wir uns andere parlamentarische Möglichkeiten und Vorstösse vorbehalten.

Besten Dank

Lukas Auer und Reto Neuber Fraktion CVP / EVP

